

- Die Kreistagsfraktion -  
Andreas Hölzel, Fraktionsvorsitzender

---

## Witzenhäuser Allgemeine Redaktion

### Witzenhausen

Stellungnahme zum Leserbrief von Bernd Schmidt-Knop

Eschwege. „Selbstverständlich befürworten die Freien Wähler (FW)Werra-Meißner jede Unterstützung des ländlichen Raums, insbesondere Hilfen für unsere Region, durch das Land Hessen“, erklärt Andreas Hölzel, FW-Fraktionsvorsitzender im Kreistag und der Eschweger Stadtverordnetenversammlung. An der Kritik an der Berufung des Eschwegers Knut John (SPD) zum Beauftragten des Hessischen Wirtschaftsministeriums für den ländlichen Raum ändere das aber nichts. „John soll jetzt die Aufgaben übernehmen, an denen er als direkt gewählter Landtagsabgeordneter für den Werra-Meißner-Kreis während seiner fünfjährigen Landtags-Zugehörigkeit offenbar gescheitert ist“, sagt Hölzel und verweist darauf, dass die Vertretung der Interessen des Wahlkreises in Wiesbaden zu den ureigenen Aufgaben der Abgeordneten gehöre. Hölzels Kritik richtet sich gegen „das intransparente Verfahren und die Auswahl des beim Wähler durchgefallenen SPD-Politikers Knut John.“ Das lege den Verdacht der Günstlingswirtschaft nahe. Weiterer Kritikpunkt: In der Verfassung des Landes Hessen ist festgelegt, dass die Zuständigkeit für den ländlichen Raum im Landwirtschaftsministerium liegt. Dort gebe es bereits eine entsprechende Stabsstelle. Hölzel: „Es ist vollkommen unklar, welche Aufgaben der Beauftragte des Wirtschaftsministeriums eigentlich erfüllen soll. So ein Unfug. Was soll der Mann denn machen. Er wird nichts zu Wege kriegen.“ Wenn es der Landesregierung tatsächlich um den ländlichen Raum gehe, hätte sie zuerst für klare Zuständigkeiten sorgen und dann in einem transparenten Verfahren die Stelle besetzen müssen, erklärt Hölzel. Und weiter: „Wenn es dann aufgrund seiner Eignung Herr John geworden wäre, hätte es daran nichts auszusetzen gegeben.“ So aber helfe die Landesregierung dem ländlichen Raum nicht nur nicht, sie schaffe stattdessen ein Zuständigkeitswirrwarr, das dazu geeignet sei, dem ländlichen Raum zu schaden. Schließlich gebe es zusätzlich auch in der Hessischen Staatskanzlei noch ein weiteres Referat, das sich mit den ländlichen Räumen beschäftigen soll. „Das Mindeste wäre, dass die Landesregierung erklärt, welche konkreten Zuständigkeiten und Aufgaben dieser neue und kostenintensive Beauftragte nebst Mitarbeiterstab hat und wie sie sich die Abgrenzung zur bestehenden Stabsstelle im Landwirtschaftsministerium vorstellt“, sagt Andreas Hölzel, der klargestellt wissen möchte, „dass nicht die Offenlegung solcher Missstände, sondern das zugrunde liegende, politische Fehlverhalten die radikalen politischen Ränder stärkt“.

gez.

Andreas Hölzel, Fraktionsvorsitzender